

## > 100.000 Beratungsstunden

insgesamt mit direktem Kundenkontakt inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Trainertätigkeit, Forschungsarbeit und Verfassen von Fachartikeln

**lk**  
tirol.lko.at/  
beratung

davon  
**34.000** Stunden  
betriebsbezogene Beratung

davon  
**22.000** Beratungsstunden  
mit direktem Kundenkontakt

bei **12.831** Betrieben



**12.000**  
Stunden



Persönliche  
Beratung

**7.100**  
Stunden



Telefonische  
Beratung

**2.900**  
Stunden



Beratung  
per Mail



## Bildungsangebote

**18.712** Teilnehmende

jährlich bei rund

**909** Bildungsveranstaltungen

veranstaltet durch das LFI Tirol, das  
Bildungsunternehmen der LK Tirol.

Ländliches  
Fortbildungsinstitut **LFI**

**lk** Landwirtschaftskammer  
Tirol

**Die Landwirtschaftskammer Tirol**  
Ihre Interessenvertretung

## Beste Beratung für unsere Betriebe!

Neben der Interessenvertretung übernimmt die Landwirtschaftskammer Tirol viele weitere Aufgaben.

Dazu zählen die Förderungsabwicklung und -beratung, die land- und forstwirtschaftliche Weiterbildung sowie eine umfassende Fachberatung in den verschiedenen Sparten. Jedes Jahr kommen so über 100.000 Beratungsstunden zusammen!

Von Direktvermarktung über biologische Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Hofübergabe oder Düngung bis hin zu Photovoltaik reicht die Palette. Auch bei Fragen im Rechts- oder Sozialbereich steht die Landwirtschaftskammer Tirol den Betrieben mit kompetenten Expertinnen und Experten zur Seite. Neben Einzelberatungen in den Dienststellen der LK werden auch Vor-Ort-Beratungen, Exkursionen, Feldversuche bzw. -begehungen, Probenanalysen, Betriebskonzepte usw. angeboten. Hinzu kommt die Betreuung von drei Arbeitskreisen: Mutterkuhhaltung, Milchproduktion sowie Ochsen- und Kälbermast. Dabei werden Beratung, Bildung und Informationsaustausch zusammengeführt, wobei die Arbeitskreismitglieder besonders vom Austausch untereinander profitieren.

## Bildung als Schlüssel zum Erfolg

Die Landwirtschaftskammer bietet über das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) jedes Jahr eine große Auswahl an verschiedensten Angeboten.

Über 900 Kurse, Lehrgänge, Workshops usw. werden in jeder Bildungssaison angeboten. Die thematische Bandbreite reicht von spezifischen landwirtschaftlichen Kursen bzw. Aus- und Weiterbildungen bis hin zu Unternehmensführung und Persönlichkeitsbildung. Angebote gibt es in allen Bezirken. Wer zeitlich und räumlich flexibel sein will, für den eignen sich Onlineangebote, die entweder live oder nach Bedarf aufgerufen werden können.

Alle Infos dazu finden Sie im aktuellen Kursprogramm sowie unter: [tirol.lfi.at](http://tirol.lfi.at)



**Gemeinsam besser!**



[tirol.lko.at](http://tirol.lko.at)

**lk** Landwirtschaftskammer  
Tirol

Landwirtschaftskammer Tirol

Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

05 92 92-0 @office@lk-tirol.at



[tirol.lko.at](http://tirol.lko.at)

**Impressum** Medieninhaberin, Herausgeberin: Landwirtschaftskammer Tirol, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, tirol.lko.at; Fotos: Andrey Popov/contrastwerkstatt/goodluz/kab-vision/marako85/MFSOMPOT/Sondem/Vladyslava – stock.adobe.com; Grafik: LK Tirol; Innsbruck, Februar 2021







**Ik** Landwirtschaftskammer  
Tirol

tirol.iko.at

Die Landwirtschaftskammer Tirol vertritt über 37.000 Mitglieder. Neben der Arbeit für ihre Mitglieder ist sie auch Ansprechpartner für die Bevölkerung im ländlichen Raum, Konsumentinnen und Konsumenten, die Politik und die weiteren Sozialpartner.

## Mitgliedschaft

**Die Landwirtschaftskammer Tirol ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Bäuerinnen und Bauern sowie Wald- und Grundbesitzerinnen und -besitzer.**

Ihr Aufgabengebiet reicht von verschiedensten Beratungs- und Bildungsdienstleistungen über die Vertretung von beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen in der Land- und Forstwirtschaft bis hin zu Förderungsabwicklung, Unterstützung bei Verhandlungen, Bewusstseinsbildung hin zu Konsumentinnen und Konsumenten sowie der politischen Interessenvertretung.

Die Landwirtschaftskammer Tirol setzt sich für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern sowie der Grundbesitzerinnen und -besitzer ein und ist stets bestrebt, passende Rahmenbedingungen für die Tiroler Land- und Forstwirtschaft zu gestalten. Eine wichtige Aufgabe sind die Verhandlungen der mehrjährigen Finanzperiode zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

## Wir für euch!

**Ob Begutachtungen von Gesetzen und Verträgen, Unterstützung in Verhandlungen oder Stellungnahmen in den verschiedensten rechtlichen Fragen:**

Die Landwirtschaftskammer Tirol setzt sich für die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder ein. Wir bieten Hilfestellung bei Grundinanspruchnahme im öffentlichen Interesse, beraten und vertreten in Jagdrechtsangelegenheiten, Umwelt- und Naturschutzfragen, sind Ansprechpartner bei Fragen zu Grund- und Pachtpreisen, Pachtverträgen, Grundverkehr, Bau- und Raumordnung uvm. Kurzum: Wir setzen uns für die Rechte aller Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer ein!

Deshalb fordern wir:

- Keine eigentumsfeindlichen Gesetzesbestimmungen und Regelungen in den Bereichen Raumordnung, Bauordnung und Naturschutz
- Keine weiteren Substanzbesteuerungen oder Abgaben gleicher Wirkung
- Praktikable Regelungen für die aktive Land- und Forstwirtschaft für ein gutes Miteinander im ländlichen Raum

## Anlaufstellen für Mitglieder

Die Zentrale der Landwirtschaftskammer Tirol befindet sich in Innsbruck. Zusätzlich gibt es in allen Bezirken eigene Bezirksstellen. Sowohl die Zentrale als auch die Bezirkslandwirtschaftskammern sind wichtige Anlaufstellen für die Mitglieder, wo bei verschiedenen Anliegen weitergeholfen wird!

**Unser oberstes Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine flächendeckende und standortangepasste Landwirtschaft in Tirol auch in Zukunft zu erhalten.**

- Wir wollen unsere Betriebe stärken und stehen bei Fragen zur Betriebs- und Produktentwicklung sowie Förderungsabwicklung zur Seite.
- Wir wollen Kooperationen und Innovationen fördern, Qualitätsproduktion von Lebensmitteln absichern und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.
- Wir wollen Lösungen für Problemthemen wie die Wiederansiedelung großer Beutegreifer, den Klimawandel oder steigende Raumnutzungskonflikte finden.
- Wir wollen gegenseitiges Verständnis fördern und Wissen über die Land- und Forstwirtschaft sowie die Vorteile der regionalen Lebensmittelproduktion vermitteln.